

Tugend vorzuziehen will, wo keine ist und keine sein kann. Eine Fälschung, die in dem bekannten Worte gipfelt: Dem Volke muß Religion und Moral erhalten werden!

Freibankfleisch für Gefinde.

Dieses Agrarier, die die Grenzherse mit Zähnen und Nägeln verteidigen mit dem Argument, das deutsche Volk werde durch das ausländische Fleisch verleidet, kaufen auf der Freibank minderwertiges Fleisch - fürs Gefinde. Im Stadtvorordneten-Kollegium in Greifswald ist diese mehr wie interessante Thatsache aufgedeckt worden. Der Steintiner Volksbote berichtet, daß in der genannten Gemarkung lebhaftes Widerstreben vorgebracht wurde über die Vermutung der städtischen Freibank. Ein Stadtvorordneter beklagte sich darüber, daß Angehörige der Freibank größere Rosten Fleisch für ihre Freunde reservierten und daß daher dieses Fleisch meist nur dem besseren Publikum zugänglich werde, während die ärmere Bevölkerung zurückgelassen werde. Ein anderer Stadtvorordneter, der von einem dritten unterstützt wurde, fügte hinzu, er wisse bestimmt, daß für einen Gutsbesitzer schon bis zu 25 Pfund Freibankfleisch reserviert worden sind.

Da nun nicht anzunehmen ist, daß die Herren Agrarier dieses Fleisch selber essen wollen, so bleibt wohl nur die Vermutung übrig, daß sie damit ihr Gefinde regaleren wollen. Eine nette Konsequenz, die diese Herren Agrarier damit zeigen und zugleich ein Beweis für die Unwahrscheinlichkeit und Unethizität, mit der sie ihre Interessen vertreten.

Der Leichen „Bitter“. Ueber den kaltegestellten Ober-Präsidenten von Polen, der gelegentlich des Selbstmordes Willkürs zu so trauriger Berühmtheit gelangte, erzählt Herr v. Gerlach in der Zeit folgenden Geschiehtchen: „Als ich noch in der Verwaltung stehe, erinnere ich mich, daß er allgemein unter dem Namen „der Leichenbitter“ bekannt war. Man folporkierte das Geschiehtchen, er habe einst im Eifer der Unterhaltung die Worte fallen lassen: „Ich werde meinen W. j. machen, und wenn er über Leichen geht!“ Daher der Spitzname.“ Beim Landrat Willkür hat ja der Herr sein Wort buchstäblich wahr gemacht. Freilich folporkte er nach glücklich überwandenen Hindernissen...

Altenburgische Justiz. Die Gerichte in Altenburg sind dafür bekannt, daß sie gegen unsere Parteigenossen mit sehr strengen Strafen vorgehen. Die dortigen Gerichte können aber auch Milde walten lassen, wie nachstehender Fall beweist. Ein streifender Weber aus Mexera, ein armer 52jähriger Mann, der 12 Kinder zu ernähren hat, ging während des Streiks auf die abgeernteten Felder, um die Kartoffeln, die liegen geblieben waren, aufzufressen. Dies bemerkte der Sohn des Rittergutsvaters Scheibe in Bonitz, auf dessen Feld der Arbeiter gar keine Kartoffeln aufgesessen hatte, führte auf den bejahrten Mann zu, schlug ihn zuerst mit der Faust, dann mit einem Knüttel, warf ihn dann in den Straßengraben und legte schließlich noch den Hund auf ihn. Für diese ungeheuerliche Nothet erhielt der Missethäter in Schmölln S. N. - 20 M. Geldstrafe! Was das Publikum seinem Unwillen laut Ausdruck verlieh, ließ der Amtsrichter einen Arbeiter vornehmen, um ihn zur sofortigen Vollstreckung einer Haftstrafe von einem

Tag, wegen Ungebühr der Verleumdung, abführen zu lassen! Der gerecht Empörte erhielt also eine schlimmere Strafe als jener Hühling.

Welche Strafe würde ein Arbeiter erhalten, der in dieser Weise einen alten Rittergutsbesitzer mißhandelt würde?

Die göttliche Weltordnung. Das Mannheimer Tageblatt, eine unverdächtige Quelle, berichtet aus Mannheim, 28. Februar: „Aus Hunger wahllosig geworden ist die Frau eines Arbeitlosen. Sie verlor ihre beiden Kinder von 2 und 4 Jahren zu töten, wurde aber daran verhindert. Man verbrachte dann die Unglückliche (Verpetua Wenger) in ihr Zimmer nebst ihren beiden zu 3 Letzten abgemagerten Kindern in's Krankenhaus. Die Letzteren wurden später ins Kinderhospital gebracht.“ - Der Fall wirkt auch ein Schlaglicht auf die sogenannten gesicherten Grenzbedingungen der Arbeiter.

Ausland.

Frankreich. Befestigung der gewerksmäßigen Stellenvermittlung. Der sozialistische Deputierte Contant hat seinen Antrag von früher, welcher eine vollständige Befestigung der privaten Stellenvermittlungsbüros vorschief, wieder eingebracht. Die Kammer hatte bereits am 29. Kovbr. 1900 ein Gesetz angenommen, wonach in etlichen Jahren die privaten Vermittlungsbüros alle befestigt gewesen wären, der Senat jedoch milderte trotz der energischen Willensdrucks damals das Gesetz zu gunsten der Stellenvermittler wesentlich ab. Contant fordert nun, daß das Recht der Stellenvermittlung nur den Arbeitsbörsen und Gewerkschaften und, falls solche nicht vorhanden, den Stadtvorwaltungen zuerkannt werde. Der Entwurf ist der Arbeitskommission überwiegen.

- In der Kammer wurden am Sonnabend die Debatte über das Staatsmonopol auf Alkohol zu Ende geführt. Die Budgetkommission hatte unter Artikel 24 einen Antrag eingebracht, wonach der Staat vom 1. Januar 1905 an das Monopol auf Fabrikation, Whiskey, Importation und Verkauf von Alkohol erhalten sollte. Dem Augenblicke der Verfertigung des Beleges an sollten neue Konzeptionen auf Geschäftskosten nicht mehr erteilt werden. Jaures war der wichtigste Redner des Tages und hat im Laufe der Debatte verschiedene Male das Wort genommen, um seine Projekte zur Annahme zu bringen. Der Finanzminister Rouvier erklärte, daß die Frage noch nicht reif sei und verlangte die Nichtverweigerung des Antrages und aller der zu demselben eingebrachten Amendements an eine Spezialkommission. Vaillant beantragt eine Resolution, wonach die Regierung aufgefordert wird, bis zum Jahre 1905 der Kammer ein Projekt, betr. das Staatsmonopol auf Alkohol vorzulegen. Nach Beendigung der Generaldiskussion wird mit 846 gegen 189 Stimmen beschloffen, Original-Französische Füllung und erbitte gef. Aufträge.

Größere Ansichten hat das Monopol auf Petroleum, über welches in Antwerpen hieran diskutiert wurde. Der sozialistische Deputierte Contant unterbreitete eine Resolution, in welcher die Regierung ersucht wird, baldmöglichst ein Projekt

betr. die Verstaatlichung der Petroleum-Raffinerien vorzulegen. Der Finanzminister erklärt, daß er diese Resolution acceptiere, und dieselbe wird sodann mit 319 gegen 188 Stimmen angenommen.

Einlassung holländischer Arbeiter. 800 Arbeiter der nationalen Waffenfabrik erklärten ihre Kündigung zum 1. April. Es sind Schritte beim Kriegsminister unternommen worden, um die Kündigung rückgängig zu machen. Mittwoch abend halten die Angehörigen der Fabrik eine große Versammlung ab.

- Bewegung unter den Seelenten von Marseille. Die Matrosen von Marseille hielten am Sonntag eine Protestversammlung gegen die Schiffsahrtsgesellschaft Harre ab, die bekanntlich ihre Schiffe unter italienischer Flagge fahren läßt. Die Versammlung verlief äußerst hitzig; es wurden heftige Reden gegen die Gesellschaft und gegen die Marceller Abgeordneten abgehalten.

England. Der Konflikt in Denabau dauert fort. Dem Bergarbeiterverband ist bekanntlich durch Gerichtsbeschluss untersagt worden, die Streikenden durch Geldmittel zu unterstützen, weil der Streik der dortigen Bergleute durch das Gesetz verloh. Die Streikenden werden jedoch aus anderen Quellen genügend unterstützt. Den Unternehmern gelingt es nicht, Streikbrecher heranzugiehen, weil die Ausschüßigen zahlreiche Streikposten aufstellen. Viele Bergarbeiterfamilien die bekanntlich aus ihren den Unternehmern gehörenden Wohnhäusern betrieblen wurden, sind in Zelten untergebracht und haben stark unter der jehigen rauhen Witterung zu leiden.

Dänemark. Ein Sozialdemokrat als Bürgermeister Kopenhagen. Die sozialdemokratischen Stadtvorordneten der dänischen Hauptstadt, die seit kurzem die Mehrzahl im Stadtparlament bilden, waren auch nur mit einer Stimme haben für den erkrankten Bürgermeistern den Gemessen J. Jensen, den Vorsitzenden des Gesamtverbandes der dänischen Gewerkschaften, als Kandidaten aufgestellt. Die Bürgermeisterwahl, die am 2. März stattfand, wird ohne Zweifel zu gunsten ihres Genossen ausfallen.

Italien. Für und gegen den Papst. Im Gemeinderat der Stadt Rom ist ein Konflikt zwischen den Liberalen und Klerikalen ausgebrochen. Die Klerikalen, 30 unter 80 Abgeordneten, verlangen die Abwendung einer Adresse an den Papst gelegentlich seines 25jährigen Jubiläums. Die Liberalen widerlegen sich dem und so zogen die Klerikalen vom Kapitäl herab, um für sich allein eine Ergebnissadresse an den Papst zu richten.

Amerika. Das Einwanderungsgesetz, welches bereits von der Kammer angenommen wurde, ist dem Senat ratifiziert worden. Das neue Gesetz verbietet die Verbannung von Personen, deren Kontrakte im Ausland geschlossen sind; die Verbannung von Anarchisten, ferner von mittellosen Personen und von solchen, die verurteilt sind. Dagegen verbietet das Gesetz nicht die Einwanderung von solchen Personen, die des Lesens und Schreibens unfähig sind.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

Wodurch erfreut sich das von mir seit kurzem neu eingeführte Bier

Doppel-Bräu

großem Interesse sind meine Ausverkaufstage. Ich empfehle meinen werten Kunden dringend, von diesen billigen Verkaufstagen den weitgehendsten Gebrauch zu machen. Während dieser Zeit sind sämtliche Artikel ganz bedeutend im Preise herabgesetzt und wie ich insbesondere auf einen großen Vorrat Herren-, Damen- und Knaben-Kleider bin, die tadellos billig zum Verkauf kommen. In meiner Abteilung Konfirmanden-Anzüge ist die Auswahl eine reiche, die Preise enorm billig. Aller Michel, Halle a. S., Kleinmieden 1.

Großer Vorteil beim Einkauf!
Ausverkauf verschiedener Papierwaren und Schul-Artikel. Otto Hansl, Erbf. Nr. 22. - Eingang auch Brennholz. - **Papier- und Pappenabfälle** kaufen jeden Vorrat. Al. Brauhausstr. 20.

Gute Speisekartoffeln in diversen Sorten und zu billigsten Preisen, ebenjo **Futterkartoffeln** habe vorräthig. Bestellungen werden schnell und prompt betorgt. Oscar Heller, Steinweg 32, Teleph. 2179. **Fahrrad** zu verkaufen Reitergasse 1, I.

Neues Theater
Direktion E. W. Mauthner
Wittmoß Schloßwagen-Kontrollleur
Welt-Panorama, nachm. 2-10 Uhr
America New-York, Philadelphia, Washington.
„Kurfürst“
Reilstraße.
Morgen Wittmoß
gr. Familien-Abend
und **Bohnenfest.**
Hierzu ladet freundlichst
H. Laerm und Frau.
Jeden Wittmoß
Schloßwagen-Kontrollleur
Oskar Heller
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Süddeutscher Postillon
Nr. 5
Preis 10 Pf.
ist erschienen und zu beziehen durch die Austrägerinnen und die **Volksbuchhandlung**, Geißestraße 21.

Billigste Bezugsquelle für Möbel
Coffas von 25-45 M.
Wäschstufen von 45-100 M.
Kleiderchränke von 20-45 M.
Verbindungen von 35-55 M.
Tische 8 M., Stühle 3 M.
Sessel 3 M., 3/4 M., Sofas 13 M.
Schiffen 13 M., Wäschstufen 8 M.
Wäschstufen 13 M.
Küchennöbel u.
Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet
Grosse Auswahl. Transport frei.
S. Rosenberg, Geiststrasse 21, 1 Treppe.

Ich offeriere für
Konfirmanden
einen großen Vorrat
schwarze **Kleiderstoffe** doppeltbreit, 48 Pf.
150, 125, 100, 75.
farbige **Kleiderstoffe** 52 Pf.
170, 120, 85.
elegante **Neuheiten** mit Seide 142, 110, 67 Pf.
elegante karierte **„** Wolle mit Seide, 195, 135, 105, 72 Pf.
Weisse Kleiderstoffe in allen Preislagen.
Auf obige Preise gewähre
noch 5 % Rabatt.
Jeder Konfirmand erhält ein **Extra-Geschenk.**
M. Schneider
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Gartengeräte, Werkzeuge u. Eisenwaren empfiehlt **Paul Schneider**, Merseburgerstrasse 4.
Großer Berlin 6 Wohnungen von 55-60 Thaler zu vermieten.
Fahrrad umfänglichster Postillonig zu verkaufen Geißestr. 21, I. 1.
Weisse Zwerggeldspitzhüdn in der Reilstraße entlaufen. Abzugeben Burgstrasse 68.

Geübte Mäntelnäherinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Gebr. Sernau.**
Häuser-Verkauf. Meine kleinen u. mittleren gut besitzenen Häuser will ich mit einer geringen Abzahlung baldigst verkaufen. Doppelten langjähr. u. geregelt. Nacherteil der Weger An d. Schwemme 4 I.

Grosse Spezial-Abteilung für

Kurzwaren

Posamenten, Passementerien, Strick-, Näh- und Häkel-Garne, sowie sämtliche Zuthaten für Damenschneiderei.

Preise ohne Konkurrenz.

Nur bewährte, auf ihre Güte hin geprüfte Qualitäten.

Unter anderem empfehle:

Mohair-Schutzborde	das Meter	4 Pf.
Tailenstäbe	das Dutzend	7 Pf.
Druckknöpfe	das Dutzend	10 Pf.
Tailenverschlüsse	das Stück	7 Pf.
Sontache	das Stück (25 Meter)	20 Pf.
Leinen-Zwirn	das Dutzend Rollen	22 Pf.
Schweissblätter	das Paar	5 Pf.
Hemdenknöpfe	das Gros (12 Dtzd.)	10 Pf.
Wäsche-Buchstaben	2 Dutzend	5 Pf.
Sicherheitsnadeln	das Gros (12 Dtzd.)	20 Pf.
Haarnadeln	das Dutzend Briefe	3 Pf.
Lockennadeln	das Dutzend Briefe	3 Pf.
Centimetermasse	das Stück	2 Pf.
Schablonenkasten	das Stück	15 Pf.

etc. etc.

Halle a. S.

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2. u. 3.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 4. März 1903
106. Vorst. im Ab. 108. Vorst. i. F. Ab.
2. Viertel. Farbe gelb.

Die Nibelungen.

3. Teil:
Kriemhilds Rache.

Donnerstag den 5. März 1903
abends 7 1/2 Uhr.
167. Vorst. i. Ab. 59. Vorst. aus. F. Ab.
3. Viertel.
Zum Benefiz des Herrn Carl Brandes.
Der Wildschütz.
Kom. Oper in 3 Akten von H. Vorhagen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Die weltberühmte

Zariakoff-Truppe.

6 Damen, 1 Herr und 1 Kind.
Belies russisches Gesangs- und
Lang-Gesamtle.
La Béral. Vieux de Rébe.
1000 Meter untern Meeresspiegel.
Grösste und einzigste Novität
in diesem Genre.

Henri Samson, Improvisator mit
feiner Imitation, Jutants-Komödie.
Les 4 Villards, excentrische Bur-
leske-Komödianten. — Bébé rose
mit ihrer elektrischen musikalischen
Taube. — Gretl Reiner, Tirolerin.
— Narciss Mertens, Orig.-Gesangs-
Soubrette. — American Vitrope:
Die Besteigung des Montblanc bis
zu einer Höhe von 17000 Fuss.
Grösste und sensationellste Natur-
Aufnahme.

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des
Haupt-Bahnhofes.

Ohne Preiserhöhung!

Nur kurzes Gastspiel von

The Svengalis

Das mimische und das musikal. Medium.
Das grösste Käsef. der Gegenwart.
Ausserdem: K. A. Markisoff's
Original-Fantasia-Alt. Der Traum
eines Malers, unter Mitwirkung
von Mlle. Jadwiga. Anastasia-
große Zanz. Freie. 1. Blumen-
im Palmengarten. 2. Auf d. Meer-
grund. 3. Die Geenrotten. Leona
Dare u. Miss Lilly. Eine musi-
kalische Soiree in der Luft. Truppe
Monte Myro, mit ihrer urförmlich-
mysteriösen Pierrot-Pantomime.
Karl Leydel, Salonmusik mit
seinem Schlagorchester. Hedwig
Braselli, Lieder- und Walzer-
Sängerin. Dröses Velograph.
lebende Photographien.

Ohne Preiserhöhung!

Tourmaschine, wenig gefahren,
gut erhalten, Kinderwagen billig zu
vertaufen. Thorstraße 36, Hof 1. l.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des
Haupt-Bahnhofes.

Ohne Preiserhöhung!

Nur kurzes Gastspiel von

The Svengalis

Das mimische und das musikal. Medium.
Das grösste Käsef. der Gegenwart.
Ausserdem: K. A. Markisoff's
Original-Fantasia-Alt. Der Traum
eines Malers, unter Mitwirkung
von Mlle. Jadwiga. Anastasia-
große Zanz. Freie. 1. Blumen-
im Palmengarten. 2. Auf d. Meer-
grund. 3. Die Geenrotten. Leona
Dare u. Miss Lilly. Eine musi-
kalische Soiree in der Luft. Truppe
Monte Myro, mit ihrer urförmlich-
mysteriösen Pierrot-Pantomime.
Karl Leydel, Salonmusik mit
seinem Schlagorchester. Hedwig
Braselli, Lieder- und Walzer-
Sängerin. Dröses Velograph.
lebende Photographien.

Ohne Preiserhöhung!

Tourmaschine, wenig gefahren,
gut erhalten, Kinderwagen billig zu
vertaufen. Thorstraße 36, Hof 1. l.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Anderer Unternehmungen halber löse ich mein

Schuhwaren-Geschäft

vollständig auf.

Sämtliche Waren sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, zum Teil

bis zu 50%.

Keine Auswahlendungen!

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster!

Verkauf nur gegen bar!

Goodyear Welt-Schuhwarenhaus

Leopold Sternberg

Gr. Ulrichstr. 9, part. u. I. Etage.

Das Lokal ist zu vermieten.

Die elegante Einrichtung ist zu verkaufen.

Zur gefl. Beachtung!

Ich erlaube mir gleichzeitig die ergebene Bitte auszusprechen, den Einkauf auch in den Vormittagsstunden bewirken zu wollen, da in den Nachmittagsstunden der Andrang so gross ist, dass es mir unmöglich ist, jeden einzelnen mit der nötigen Sorgfalt zu bedienen.

Gewerkschaftskartell Halle.

Freitag den 6. März abends 7 1/2 Uhr im „Weissen Hof“, Geißstr. 5

Sitzung.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Das Urteil des Oberverwaltungs-
gerichts (Verleumdung). 3. Ausführung der Beschlüsse der Verbergskommission.
4. Aendernde Fassung der Fragebogen. 5. Abgrenzung der Gewerkschaften.
6. Saalfrage. 7. Anträge und Mitteilungen.

Die neuergewählten Delegierten werden ersucht, daran teilzunehmen, dass
die Kartell-Sitzungen ganz pünktlich beginnen und dass die Delegierten demnach
vor 7 1/2 Uhr erscheinen sollen. Der Vorstand.

Merseburg.

Sonntag den 7. März abends 7 1/2 Uhr in der „Finkenburg“

öffentliche Maurer-Versammlung

Tagesordnung: Wie verfahren wir die Arbeitszeit und er-
höhen den Stundenlohn? Referent: Kollege Jacob, Weissen.
Das Erscheinen aller Kollegen ist notwendig. Der Einberufer.

Kranken- und Sterbekasse des Maurergewerks.

Sonntag den 8. März vorm. 12 1/2 Uhr in der „Morisburg“

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Stellung zu der Abänderung des Kranken-
versicherungs-Gesetzes. 2. Wie stellen sich die Mitglieder zu dem vorjährigen
Beschluss der General-Versammlung betr. des Vergütens. 3. Verschiedenes.

Dreiprozent
Sparmarken.

3 rillen und Klemmer
das Stück von 50 Pf. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 90.



Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt I. Ranges.
Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.
Abonnement pro Vierteljahr zu 1 Mk. bei allen Buchhandlungen.
Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwarz, Berlin W. 35.
Welt über 100000 Abonnenten.

Die nächste Nummer (No. 6) des
Süddeutschen Postillon
ist gewidmet dem 18. März, dem Gedenktag der 1848er Volksbewegung.
Im Zeitlichen als auch illustrativ wird die No. 6 dem Gedanten jener
großen Zeit Rechnung tragen.
Preis 10 Pf.
Mehrbestellungen für diese Nummer sind umgehend an uns gelangen
zu lassen. Die Volksbuchhandlung, Geißstraße 21.

!!Nach wie vor!! sind die Preise

für Kurzwaren die allerbilligsten.

H. ELKAN

Kaufhaus I. Ranges.

Leipzigerstrasse 57.

Wird der Bekanntheit, sondern der herausragenden Preiswürdigkeit meiner Waren verbanke ich den großen Zuspruch zu meinen Kurz- und Posamenten-Lager.

Jeder Käufer erhält in meiner Kurzwaren-Abteilung von heute bis Sonntag bei Einkauf von 1 Mark an ein Extra-Geschenk.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. G. u. S. S.) Halle a. S.

